

2. Sonntag nach Weihnachten

Im Anfang



**Im Anfang war das Wort
Und das Wort war bei Gott
Und das Wort war Gott!
... In ihm war Leben
und das Leben war
das Licht der Menschen!**

Zum Beginn

*Gebraucht wird eine „Jesus-Kerze“; einige Teelichter; eine leere Schüssel & einen Krug Wasser.
Die Jesus-Kerze wird angezündet!*

Johannes stellt Jesus nicht AN den Anfang, sondern IN den Anfang – aber nicht in den Anfang seines Evangeliums, sondern in den Anfang von ALLEM, allen Lichts und allen Lebens! Jesus ist jenes Wort, das „Gott sprach“ ... und durch das alles wurde! Wie das Schöpfungsgedicht vom Anfang von Allem erzählt und in keine Zeitdimension gepresst werden will – wenn es auch durch seinen 7-Tage-Rhythmus den Anschein erweckt - ist auch der Johannes-Prolog von ewiger Dauer. Er umfasst in wenigen Zeilen das gesamte Leben und Wirken aber vor allem anderen die Bedeutung Jesu damals bis heute – VOR aller Zeit und ÜBER alle Zeit hinaus.

**Jesus ist nicht DURCH das Wirken Gottes in die Welt gekommen,
sondern IST das Wirken Gottes selbst.**

Das In-die-Welt-Kommen Jesu wird von Johannes gleichgesetzt mit der Sprengkraft des Urknalls – oder jenem naturwissenschaftlichen Ereignis vor dem Urknall, das es noch zu erforschen gilt.

Aus dem Nichts wird das Alles!

**Jesus ist Ursprung allen Lebens
und jenes Licht,
das von der Finsternis nicht erfasst werden kann.
In ihm beginnt eine neue Schöpfung!**

LIED zum Beginn

LP 64 „Du bist das Licht der Welt!“

„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen!““

**Als tiefes Schweigen das All umfing
und die Nacht bis zur Mitte gelangt war,
da stieg dein allmächtiges Wort, o Herr,
vom Himmel herab, vom königlichen Thron.**

Weish 18, 14–15

KYRIE:

Jesus, du Licht der Welt! Du bist gekommen, um die Finsternis zu verbannen!

A: Herr, erbarme dich unser!

Jesus, du Licht der Welt! Du bist gekommen, um das Leben zu schenken!

A: Christus, erbarme dich unser!

Jesus, du Licht der Welt! Du bist gekommen, weil wir Kinder Gottes sind.

A: Herr, erbarme dich unser!

Zum Nachdenken:

Jesus ist das Licht der Welt und damit auch mein ganz persönliches Licht!

Wo brauche ich Licht im kommenden Jahr?

Wem wünsche ich Licht – das Licht des Lebens?

(Für jeden Impuls wird ein Teelicht angezündet und zur Jesus-Kerze gestellt.)

Jesus ist das Wirken Gottes unter uns Menschen!

Wie soll Gott in meinem Leben wirken?

Was möchte ich gerne in die Hände Gottes legen?

(Für jeden Impuls wird ein wenig Wasser in die leere Schüssel geschüttet.)

**Die Kerze und das Wasser erinnern:
Jesus ist mein Licht und schenkt mir das neue Leben!**

Lesung

Eph 1, 3–6.15–18

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Éphesus.

Gepriesen sei Gott, der Gott und Vater unseres Herrn Jesus Christus.
Er hat uns mit allem Segen seines Geistes gesegnet
durch unsere Gemeinschaft mit Christus im Himmel.

Denn in ihm hat er uns erwählt vor der Grundlegung der Welt,
damit wir heilig und untadelig leben vor ihm.
Er hat uns aus Liebe im Voraus dazu bestimmt,
seine Söhne zu werden durch Jesus Christus
und zu ihm zu gelangen nach seinem gnädigen Willen,
zum Lob seiner herrlichen Gnade.

Er hat sie uns geschenkt in seinem geliebten Sohn.
Darum höre ich nicht auf, für euch zu danken,
wenn ich in meinen Gebeten an euch denke;
denn ich habe von eurem Glauben an Jesus, den Herrn,
und von eurer Liebe zu allen Heiligen gehört.

Der Gott Jesu Christi, unseres Herrn, der Vater der Herrlichkeit,
gebe euch den Geist der Weisheit und Offenbarung,
damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht,
zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid,
welchen Reichtum die Herrlichkeit seines Erbes den Heiligen schenkt.

Vor dem Evangelium:

LP 166: Hallelujaruf Nr. 1 (aus Irland)

Evangelium:

Joh 1, 1–5.9–14

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst. Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden, aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit geschaut, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

Fürbitten:

Können frei formuliert werden.

Antwort: „Jesus, Du Licht der Welt! Wir bitten Dich, erhöre uns!“

Vater Unser

Segensgebet:

Guter Gott, in Jesus hast du uns Licht und Leben geschenkt.

Jesus ist in und mit uns alle Tage bis ans Ende aller Zeiten.

Segne uns und alle die uns am Herzen liegen!

Darum bitten wir dich!

Im Namen des Vaters

und des Sohnes

und des Heiligen Geistes.

Amen!